

11.07.19 06:45

Am Krikedillweg

Von wegen Stechen - Fleißige Mauerbienen arbeiten für Rapener Kinder

Es summt und brummt am Krikedillweg in Rapen. Dort futtern sich rote Mauerbienen satt. Sie bestäuben nebenan Obstbäume. Und davon profitieren Rapener Kinder.



±
Freuen sich mit Mädchen und Jungen über das Streuobstwiesen-Projekt in Rapen: (hinten v.l.) Landwirt Josef Janinhoff, Stifter Christian Wegner und die Erzieher Emin Hidir, Jaqueline Ebel sowie Nadine Riße.

Christian Wegner (53) hat zusammen mit seiner Frau Petra auf seinem Grundstück am Krikedillweg Mädchen und Jungen der beiden Rapener Kindergärten und der Clemens-Höppe-Schule zu Gast. Und das aus einem besonderen Grund: Denn am Mittwoch hat das Ehepaar Wegner sein großes Ökoprojekt eingeweiht. Hinter der insgesamt gut 82.000 Euro teuren Investition steckt die Bürger-gestalten-Zukunft-Stiftung, deren Vorstände Petra und Christian Wegner sind.

Stiftung unterstützt Kinder und Jugendliche

„Wir haben uns insbesondere den Umwelt- und Landschaftsschutz sowie die Hilfe für Kinder und Jugendliche auf die Fahnen geschrieben“, erzählt Wegner, während sich die Kinder an frisch geernteten Kirschen und an Apfelsaft laben. „Der Saft stammt von einere Streuobstwiese aus Süddeutschland. Aber künftig sollen die Kinder Saft aus Rapen trinken“, kündigt Wegner an.

Alte Obstsorten auf 16.000 Quadratmetern Land

Und das ist das Projekt: Das Ehepaar Wegner hat rund um sein Grundstück insgesamt 16.000 Quadratmeter Land aufgekauft und schon vor drei Jahren damit begonnen, dort Obstbäume alter Sorten zu pflanzen. Mittlerweile tragen viele der Setzlinge schon Früchte. Arrondiert wird das Privatgelände von Beerensträuchern und vielen Alt-Bäumen, in denen zahlreiche Nisthilfe für unterschiedlich große Vögel angebracht sind.

Das Bestäuben übernehmen die Bienen

Die eigentliche Arbeit, also das Bestäuben der Apfel-, Birn-, Pflaumen- und Kirschbäume übernehmen Bienen. Auf der einen Seite Honigbienen von Imker Eduard Willner, aber auch rote Mauerbienen. Das ist eine Wildbienenart, die ausschließlich Obstbäume und Beerensträucher bestäubt und deshalb gerade in Streuobstwiesen zum Einsatz kommt. Als Bienenfutter dienen dann die Blumen auf einem rund 6000 Quadratmeter großen Stück Land, das die Stiftung angepachtet hat und auf dem Landwirt Josef Janinhoff die Blumenmischung „Veitshöchheimer Bienenweide“ ausgebracht hat. „Eine tolle Sache“, meint der Bauer, der schon rund 1,5 Hektar seines Ackerlandes zur Bienenweide umfunktioniert hat.

Kinder bekommen kostenloses Schulobst

Profitieren sollen die Mädchen und Jungen der beiden Rapener Kindergärten und der Grundschule. Sie dürfen das Areal als grünes Klassenzimmer nutzen, bekommen künftig von den Bäumen kostenloses Schulobst und werden Saft pressen. Und vielleicht entstehen dort künftig sogar Arbeitsplätze...



In Rapen summt es: Rund 6000 Quadratmeter Ackerland am Krikedillweg in Rapen sind derzeit nicht nur ein schöner Anblick. Denn dort blühen die unterschiedlichsten Feldblumen. Aber dort summt und brummt es vor allem. Denn die dortigen Blumen sind das Futter für Bienen (und andere Insekten), die nebenan die Blüten der Gehölze auf einer großzügigen Obstbaumwiese bestäuben. All das ist ein Projekt der Bürger-gestalten-Zukunft-Stiftung des Ehepaars Petra und Christian Wegner. Sie wollen die künftig geernteten Früchte den Clemens-Höppe-Schülern kostenlos als Schulobst zur Verfügung stellen und das Areal auch zu einem grünen Klassenzimmer machen. Es handelt sich also um ein wirklich Beispiel gebendes Projekt.

—KARIKATUR: ULRICH QUESTE



Freuen sich mit Mädchen und Jungen über das Streuobstwiesen-Projekt in Rapen: (hinten v.l.) Landwirt Josef Janinhoff, Stifter Christian Wegner und die Erzieher Emin Hidir, Jaqueline Ebel sowie Nadine Riße. —FOTO: MÜLLER

Mauerbienen arbeiten jetzt für Rapener Kinder

RAPEN. Auf einem Stück Feld am Krikedillweg summt es. Dort futtern sich Mauerbienen satt, die direkt nebenan zahlreiche Obstbäume bestäuben. Und am Ende sind es Kinder, die von der Arbeit der Insekten profitieren.

Von Jörg Müller

Christian Wegner ist zufrieden. Der 53-Jährige hat zusammen mit seiner Frau Petra auf seinem Grundstück am Krikedillweg Mädchen und Jungen der beiden Rapener Kindergärten und der Clemens-Höppe-Schule zu

nen geschrieben“, erzählt Wegner, während sich die Kinder an frisch geernteten Kirschen und an Apfelsaft laben. „Der Saft stammt von einer Streuobstwiese aus Süddeutschland. Aber künftig sollen die Kinder Saft aus Rapen trinken“, kündigt Wegner an.

Und das ist das Projekt: Das

sind. Die eigentliche Arbeit, also das Bestäuben der Apfel-, Birn-, Pflaumen- und Kirschbäume übernehmen Bienen. Auf der einen Seite Honigbienen von Imker Eduard Willner, aber auch rote Mauerbienen. Das ist eine Wildbienenart, die ausschließlich Obstbäume und Beerensträucher bestäubt und deshalb gerade in Streuobstwiesen zum Einsatz kommt.

Als Bienenfutter dienen dann die Blumen auf einem rund 6000 Quadratmeter großen Stück Land, das die Stiftung angepachtet hat und auf dem Landwirt Josef Janinhoff die Blumenmischung „Veitshöchheimer Bienenweide“ ausgebracht hat. „Eine tolle

INFO

67.000 Euro flossen bislang an Projekte

Die Bürger-gestalten-Zukunft-Stiftung gibt es seit 2006. Als Vorstände fungieren Petra und Christian Wegner.

◆ Erste Unterstützungsmaßnahmen waren die finanzielle Förderung einer Kinderfahrt zu den Karl-May-Festspielen nach Elspe und Bälle für einen DRK-Kindergarten.

◆ Seitdem folgte eine lange Reihe weiterer Unterstützungsmaßnahmen.



Freuen sich mit Mädchen und Jungen über das Streuobstwiesen-Projekt in Rapen: (hinten v.l.) Landwirt Josef Janinhoff, Stifter Christian Wegner und die Erzieher Emin Hidir, Jaqueline Ebel sowie Nadine Riße. —FOTO: MÜLLER

Mauerbienen arbeiten jetzt für Rapener Kinder

RAPEN. Auf einem Stück Feld am Krikedillweg summt es. Dort futtern sich Mauerbienen satt, die direkt nebenan zahlreiche Obstbäume bestäuben. Und am Ende sind es Kinder, die von der Arbeit der Insekten profitieren.

Von Jörg Müller

Christian Wegner ist zufrieden. Der 53-Jährige hat zusammen mit seiner Frau Petra auf seinem Grundstück am Krikedillweg Mädchen und Jungen der beiden Rapener Kindergärten und der Clemens-Höppe-Schule zu Gast. Und das aus einem besonderen Grund: Denn am Mittwoch hat das Ehepaar Wegner sein großes Ökoprojekt eingeweiht.

Hinter der insgesamt gut 82.000 Euro teuren Investition steckt die Bürger-gestalten-Zukunft-Stiftung, deren Vorstände Petra und Christian Wegner sind. „Wir haben uns insbesondere den Umwelt- und Landschaftsschutz sowie die Hilfe für Kinder und Jugendliche auf die Fah-

nen geschrieben“, erzählt Wegner, während sich die Kinder an frisch geernteten Kirschen und an Apfelsaft laben. „Der Saft stammt von einer Streuobstwiese aus Süddeutschland. Aber künftig sollen die Kinder Saft aus Rapen trinken“, kündigt Wegner an.

Und das ist das Projekt: Das Ehepaar Wegner hat rund um sein Grundstück insgesamt 16.000 Quadratmeter Land aufgekauft und schon vor drei Jahren damit begonnen, dort Obstbäume alter Sorten zu pflanzen. Mittlerweile tragen viele der Setzlinge schon Früchte.

Arrondiert wird das Privatgelände von Beerensträuchern und vielen Alt-Bäumen, in denen zahlreiche Nisthilfen für unterschiedlich große Vögel angebracht

sind. Die eigentliche Arbeit, also das Bestäuben der Apfel-, Birn-, Pflaumen- und Kirschbäume übernehmen Bienen. Auf der einen Seite Honigbienen von Imker Eduard Willner, aber auch rote Mauerbienen. Das ist eine Wildbienenart, die ausschließlich Obstbäume und Beerensträucher bestäubt und deshalb gerade in Streuobstwiesen zum Einsatz kommt.

Als Bienenfutter dienen dann die Blumen auf einem rund 6000 Quadratmeter großen Stück Land, das die Stiftung angepachtet hat und auf dem Landwirt Josef Janinhoff die Blumenmischung „Veitshöchheimer Bienenweide“ ausgebracht hat. „Eine tolle Sache“, meint der Bauer, der schon rund 1,5 Hektar seines Ackerlandes zur Bienenweide umfunktioniert hat.

Profitieren sollen die Mädchen und Jungen der beiden Rapener Kindergärten und der Grundschule. Sie dürfen das Areal als grünes Klassenzimmer nutzen, bekommen künftig von den Bäumen kostenloses Schulobst und werden der Saft pressen. Und vielleicht entstehen dort künftig sogar Arbeitsplätze...

INFO

67.000 Euro flossen bislang an Projekte

Die Bürger-gestalten-Zukunft-Stiftung gibt es seit 2006. Als Vorstände fungieren Petra und Christian Wegner.

◆ Erste Unterstützungsmaßnahmen waren die finanzielle Förderung einer Kinderfahrt zu den Karl-May-Festspielen nach Elspe und Bälle für einen DRK-Kindergarten.

◆ Seitdem folgte eine lange Reihe weiterer Unterstützungsmaßnahmen. Von 2006 bis 2018 hat die Wegner-Stiftung insgesamt 67.000 Euro an soziale Projekte nicht nur im Ortsteil Rapen gespendet. Jetzt kommt die Stiftungs-Investition in Höhe von gut 82.000 Euro für das Projekt Streuobstwiese hinzu.

@ Weitere Infos unter www.im.nrw/buerger-gestalten-zukunft-stiftung

Stich
Den
scha
Sie
Bl
wür
dun
SO.
D
lich
zur
ger
un
lar
sel
ste
lie
Bl
N
d
Z
N
V
!